

**46. Beilage im Jahre 2024 zu den Sitzungsberichten
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag

Beilage: 46/2024

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 4. April 2024

**BETREFF: Fachkräfteoffensive für Vorarlberg –
Ausbildungsweg der Lehre stärken!**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die positive Entwicklung der Vorarlberger Wirtschaft ist ganz maßgeblich mit einer erfolgreichen Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängig. Allerdings werden die heimischen Unternehmen mehr und mehr vor große Herausforderungen gestellt, wenn es darum geht, ausreichend Fachkräfte zu finden. Besonders für unsere Vorarlberger Klein- und Mittelbetriebe stellt die Suche nach Personal eine oftmals unüberwindbare Hürde dar.

Eine ganz zentrale Säule bei der Rekrutierung von dringend benötigtem Fachpersonal bildet die Duale Berufsausbildung. Laut Lehrlingsstatistik 2023 der Vorarlberger Wirtschaftskammer befanden sich Ende 2023 6664 Lehrlinge in einer Ausbildung. Ein Blick auf die Zahlen der vergangenen Jahre zeigt allerdings eine kontinuierliche Abwärtsbewegung, sowohl bei den Lehrlingen als auch bei den Ausbildungsbetrieben. Beispielsweise lag 2013 die Zahl der Lehrlinge im Land noch bei 7785. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe hat sich seit dem Jahr 2013 von damals 2164 Betrieben auf 1702 Betriebe im Jahr 2022 massiv verringert.

Angesichts dieser Zahlen und in Kenntnis des Fachkräftemangels ist es Aufgabe der Politik, den Ausbildungsweg der Lehre kontinuierlich aufzuwerten und zu stärken. Dabei geht es zum einen um attraktive Rahmenbedingungen für unsere Lehrbetriebe. Um diese zu verbessern, soll ein Modell für eine finanzielle Unterstützung von Lehrbetrieben und ausbildenden Unternehmen entwickelt und umgesetzt werden, das sich am Konzept des so genannten „Blum-Bonus“ orientiert.

Zum anderen braucht es auch bessere Rahmenbedingungen für die Lehrlinge. Der Ausbildungsweg der Lehre soll deshalb erstens stärker gefördert und attraktiviert werden. Dazu wollen wir eine Lehrlingsbeihilfe, wie in anderen Bundesländern, einführen.

Zweitens sollen auch die weiteren Karrieremöglichkeiten nach Abschluss der Lehrausbildung aktiv unterstützt und gefördert werden. Tatsache ist, dass die weitere Höherqualifizierung nach der fachlichen Lehrausbildung mit immensen Kosten verbunden und oft nicht leistbar ist. Daran ändert auch die Übernahme der Prüfungsgebühren für den Erst- und Zweitantritt zu Modulprüfungen der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie für die Unternehmerprüfung durch den Bund nur wenig, sind es doch vielmehr die entsprechenden Vorbereitungskurse für die Betroffenen, die mit sehr hohen Kosten verbunden sind.

Wir treten daher wiederholt dafür ein, dass diese finanziellen Hürden endlich abgebaut werden. Mit dem bestehenden Bildungszuschuss gibt es bereits ein Instrument, über dessen Adaptierung eine weitere Attraktivierung der Höherqualifizierung gewährleistet werden kann. Wir wollen über den genannten Zuschuss sicherstellen, dass zukünftig bei einem positiven Prüfungsabschluss einer Meister- oder Befähigungsprüfung die Kosten für die entsprechenden Vorbereitungskurse zu 100 Prozent übernommen werden.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß §12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

A N T R A G

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein Modell für eine finanzielle Unterstützung von Lehrbetrieben und ausbildenden Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen, das sich am Konzept des so genannten „Blum-Bonus“ orientiert;
2. angelehnt an bestehende Förderinstrumente in anderen Bundesländern auch in Vorarlberg eine Lehrlingsbeihilfe einzuführen;
3. gemeinsam mit den Partnern Wirtschaftskammer, AMS und Arbeiterkammer sicherzustellen, dass im Rahmen des bestehenden Bildungszuschusses die Kosten für die Vorbereitungskurse für die Meister- oder Befähigungsprüfung bei positiv abgelegter Meister- und Befähigungsprüfung zu 100 Prozent übernommen werden.“

KO Ing. Christof Bitschi
FPÖ-Klubobmann

LAbg. Dr. Hubert Kinz
FPÖ-Wirtschaftssprecher